

Kooperationsklassen an Hauptschulen Kooperation mit dem Berufskolleg Köln-Porz

Wer sind die Kooperationspartner?

Das Berufskolleg Köln-Porz und die Johann-Amos-Comenius-Hauptschule sowie weitere Hauptschulen und eine Realschule.

Ziele der Kooperation?

- Verbesserung der Schülermotivation durch einen neuen Lernort
- Praxisnahe Berufsorientierung
- Stärkung des Selbstbewusstseins der Schüler
- Verbesserung der Ausbildungsreife

Wie kommt die Kooperation zustande (Verfahren)?

Wird ein Kooperationsvertrag geschlossen?

Wer genehmigt die Kooperation?

Die Schulen haben durch eine lokale Initiative zusammengefunden („Wir in Porz“).

Nach Zustimmung der Lehrer – und der Schulkonferenzen gemeinsamer Antrag der Schulen an die Schulentwicklungskonferenz. Genehmigung des Projektes durch das Ministerium für Schule und Weiterbildung.

Keine Beratung im städtischen Schulausschuss.

Kein Kooperationsvertrag.

Wie sieht die Kooperation konkret aus?

Seit August 2009 absolvieren 12 Haupt- und Realschüler mit schlechter Abschlussprognose in einer zweijährigen Phase die Kooperationsklasse. Der gesamte Unterricht findet in den Räumen des Berufskollegs statt. Die Hauptschüler bilden eine separate Klasse. Fachpraxis und –theorie (Metalltechnik, Schwerpunkt: Versorgungstechnik) erteilen Lehrkräfte des Berufskollegs (12 Wochenstunden nach dem Lehrplan des Berufsorientierungsjahres). Die übrigen Fächer unterrichten Lehrkräfte der Hauptschule (19 Wochenstunden nach dem Lehrplan der Hauptschule). Ziel ist der Hauptschulabschluss nach Klasse 9.

Der Unterricht wird ergänzt durch ein Selbstbehauptungstraining, Betriebserkundungen und Praktika. Eine Schulsozialarbeiterin des Berufskollegs begleitet das Projekt.

Perspektiven der Schüler nach Abschluss der Kooperationsklasse:

- Hauptschulabschluss nach Klasse 10 (am Berufskolleg oder an der Hauptschule)
- Ausbildungsstelle.

Sind die Hauptschüler (rechtlich, statistisch) auch Schüler des Berufskollegs?

Nein. Die Schüler werden ausschließlich der Hauptschule zugerechnet.

Bekommen die Schulen zusätzliche Lehrerstunden?

Nein.

Wie erfolgen die Absprachen mit der Hauptschule?

Das Projekt hatte einen organisatorischen Vorlauf von einem halben Jahr.
Regelmäßige Koordinierungsgespräche der beteiligten Lehrkräfte.

Erste Ergebnisse des Projektes (Evaluation)?

Das Projekt endet erst mit Ablauf des Schuljahres 2010/2011. Erst dann erfolgt eine Evaluation. Die Schüler bewerten das Projekt wegen der kleinen Lerngruppe durchweg positiv. Mehrere Schüler sind im Laufe des Projektes ausgeschieden und durch andere ersetzt worden. Einige Schüler haben im Laufe des Projektes erkannt, dass sie für den Bereich Metalltechnik/Versorgungstechnik nicht geeignet sind und wollen sich beruflich anders orientieren.